Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde Rostock

GEMEINDEBRIEF

September — Oktober — November

HERBST 2022

INHALTSVERZEICHNIS

Allg. Informationen/KGR	3
Besinnung/Freud und Leid	4 - 5
Thema: Verständigung	6 - 7
Aktuelles	7 - 11
Personelles/Ehrenamt	12 - 15
Veranstaltungen	13 - 19
Angebote aus der Region	20 - 21
Regelmäßige Veranstaltungen	22 - 23
Gottesdienste	24 - 25
Kirchenmusik	26 - 29
Fördervereine	29 - 30
Vorschau	30
Senioren	31
Kinder/Jugend	32 - 34
Aus dem Kindergarten	34 - 35
Rückblicke	35 - 44
Sonstiges	44
Geburtstage	45 - 47
Ansprechpartner:innen	letzte Seite

Öffnungszeiten Petrikirche und Marienkirche:

Marienkirche

Mo. - Sa.	10:00 - 17:45 Uhr
ab 17.10.	10:00 - 15:45 Uhr
Sonntag	12:00 - 15:00 Uhr

www.marienkirche-rostock.de

Petrikirche

Mo. - So.	10:00 - 18:00 Uhr
ab 1.10.	10:00 - 16:00 Uhr

www.petrikirche-rostock.de

Dieses Produkt **Dachs** schont die Ressourcen. Emissions- und schadstoffarm auf 100% Altpapier gedruckt. www.GemeindebriefDruckerei.de

GBD

BLAUER ENGEL DAS UMWELTZEICHEN

www.blauer-engel.de/uz195

Herausgeber	Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde, Rostock
Redaktion	Elisabeth Lange, Reinhard Scholl, Manuela Kukuk, Beate Brandt, Dorothea Fischer, Benjamin Jäger Einsendungen per Post bitte an das Gemeindebüro (Adresse siehe letzte Seite), per E-Mail bitte an rostock-innenstadt@elkm.de. Die Redaktion behält sich bei Einsendungen redaktionelle Änderungen vor. Layout & Satz: Benjamin Jäger
Fotonachweis	Benjamin Jäger (1,18,30,36), Privat (4,5,6,12,13,44), Maria Greese (15), Claudia Girod (36), Reinhard Scholl (43), Sylvi Holtz (29,33,38,41), Andreas Braun (20), Katrin Wrobel (34), Elisabeth Lange (16,43), Benjamin Hüttmann (39,40), Frank Schlößer (44)
Druck	Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen

Auflage 3 800 Stück

Redaktionsschluss: **21. Oktober 2022**

Allgemeine Informationen zu dieser Ausgabe

Liebe Leserinnen und Leser,

Ein halbes Jahr schon Krieg in Europa – sechs Monate russischer Angriff auf die Ukraine mit Zerstörung, Leid und Flucht, aber auch Hilfe und Unterstützung. Für Ihren/euren Einsatz hierfür sind wir sehr dankbar! Über den Sommer hat sich hierzulande die anfängliche Anteilnahme stark reduziert: bei Friedensgebeten treffen sich selten mehr als fünf Leute, Sachspenden sind rar geworden. Der Bedarf an materieller und personeller Unterstützung ist jedoch weiter da. In der Innenstadtgemeinde gibt es mit Kateryna Maksymenko seit Juli eine angestellte Ansprechpartnerin für Geflüchtete. Und wir beteiligen uns weiter an der Vorbereitung von Hilfstransporten in die Ukraine.

In den drei Monaten bis zur nächsten Ausgabe des Gemeindebriefes werden zwei "Großprojekte" ganz im Fokus der Gemeinde stehen: die Wahl des Kirchengemeinderates am 1. Advent (samt nötiger Vorbereitungen) und die Planungen für den Dezember – also Advent, Weihnachten und das große Europäische Taizé-Jugendtreffen zum Jahreswechsel. Das wird ein spannendes Jahresende in der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden in der Gemeinde – wir freuen uns darauf!

Im Namen des Redaktionsteams grüßt Sie herzlich Ihr *Benjamin Jäger*

Aus dem Kirchengemeinderat

Sommerzeit, Urlaubszeit,… naturgemäß ist es auch in unserer Gemeinde verwaltungsmäßig ruhiger.
Im Herbst findet die Wahl zum neuen KGR statt. Etliche Kirchengemeinderäte treten nicht mehr zur Wahl an. Das ist nicht nur schade, sondern bietet auch Platz für Neues. Wer noch Lust und Zeit hat… weitere Infos zur Wahl finden Sie auf den Seiten 7 und 8 und auf der Homepage der Gemeinde.
Agnes Lutter muss ihre Elternzeit verlängern, so kann es mit kleinen Kindern gehen. Doch welch ein Glücksfall: Dorothea Flake konnte sofort bis einschließlich September einspringen. Wir freuen uns und danken ihr herzlich.
So wünsche ich Ihnen eine schöne Zeit, bleiben Sie gesund,

Andrea Jentzsch

Liebe Leserinnen und Leser,

Mitten im Wald steht weit im Norden Finnlands die Wildniskirche von Inari. Nur zu Fuß kommt man zu ihr. Im Winter könnte man über den zugefrorenen See laufen, im Sommer ist die Wanderung knapp zehn Kilometer lang.

Ganz still ist es um die Kirche, alle Fensterläden sind zugeklappt und ein schwerer Stein hält die Tür geschlossen.

Aber man darf sich bedienen. Auf Englisch werden die Wandernden eingeladen, Fensterläden und Türen zu öffnen, das Licht und den Himmel hereinzulassen, Platz zu nehmen und Gast zu sein.

Alles ist da: eine Bibel, Gesangbücher, die Liedblätter vom letzten Gottesdienst, der zu Ostern stattfand und sogar die Albe hängt im Schrank. Alles wartet darauf, in Benutzung genommen zu werden; das würde am Samstag nach unserem Besuch sein, wenn Finnland Mittsommer feiert. Dann gibt es den zweiten Gottesdienst in der Wildniskirche, bevor sie bis Ostern übers Jahr wieder nur die einzelnen Wanderer empfängt.

Wir haben das Licht hereingelassen und den Himmel, sind auf die Empore gestiegen und haben in die Stille gelauscht.

Wir haben daran gedacht, dass diese Kirche einen Krieg überlebt hat, weil sie ein bisschen ruiniert in der Wildnis stand und die feindliche Armee 1944 dachte, dass es den Aufwand nicht lohnt, sie vollends zu zerstören.

Wir dachten daran, dass es bis zur russischen Grenze höchstens 70 km sind. Wir dachten an die liebevoll gepflegten und benutzten russisch-orthodoxen Kirchen, nicht weit von

Inari, entlang der Ostgrenze Finnlands.
Wir haben in Gedanken versunken die Absurdität von Krieg empfunden in dieser unzerstörten und stillen Natur.
Und was uns nur blieb, war Gott um Frieden zu bitten, für Finnland und seine Nachbarn, die mit Sorge nach Osten schauen, für die Freundschaft zwischen Menschen, die verschiedenen Kirchen angehören und denen gute Nachbarschaft bisher eine Selbstverständlichkeit war und für alle, die in Angst und Schrecken leben.

Auf unserem Weg zurück haben wir gedacht: Was für ein guter Ort, an dem man so willkommen geheißen wird und wo man die Sehnsucht der Menschen nach Gott beinahe mit den Händen greifen kann.

Herzlich, Ihre *Elisabeth Lange*

Rostock wird im Herbst dieses Jahres ein neues Stadtoberhaupt wählen – und tut dies in einer Krisensituation. Diese ist geprägt von unvollendeten und gescheiterten großen Projekten und noch nicht angemessen bearbeiteten Herausforderungen: Das Erreichen von Klimaneutralität bis 2035 und die gute Integration ukrainischer Geflüchteter in die Stadtgesellschaft sind nur einige davon. Es wird also noch stärker als in früheren Wahlkämpfen darum gehen, ehrlich zu analysieren und die Relevanz von Themen und Aufgaben gegeneinander abzuwägen. Damit könnten sich diese Wochen vor der Wahl als eine Art Brennglas dafür erweisen, wie es aktuell um unsere Dialogfähigkeit und Kompromissbereitschaft bestellt ist, wie also Verständigung miteinander nach den polarisierenden Debatten über Corona und den Ukrainekrieg gelingt. Sind wir zum differenzierten Austausch, zum sachlichen Disput darüber in der Lage, welche Prioritäten unsere Stadt in den kommenden Jahren setzen sollte? Gelingt es uns, zwischen Mensch und Meinung zu unterscheiden, nicht ein Gegenüber in Gänze abzulehnen, weil es eine andere Position zu einem Thema vertritt?

Einander in Ruhe anzuhören, Dinge gemeinsam zu durchdenken und andere Sichtweisen als Bereicherung und Chance zur Korrektur zu betrachten? Die anstehende kommunale Debatte könnte eine Chance sein, konstruktives Ausloten und Abwägen, gemeinsame Entscheidungsfindung zu trainieren oder gar neu zu erlernen. Ich persönlich wünsche mir, dass dieses Wiedereinüben von Verständigung so gut gelingt, dass alle Seiten den Mut zu wirksamer Bürger:innenbeteiligung aufbringen. Dass am Ende Akteure unsere Stadt lenken, die nicht hoffen, dass die anderen Meinungen nicht zu laut werden. Die nicht einfach abwarten, bis die Energie der anderen Position erlahmt, sondern aktiv den Dialog suchen, um Ergebnisse zu erzielen, die für viele Menschen akzeptabel sind. Das meint dann nicht mehr: Pläne öffentlich präsentieren und punktuell Feedback erdulden. Vielmehr sollten wir – jetzt und zukünftig dann immer – bestrebt sein, städtische Planungen auch

wirklich gemeinsam zu vollziehen. Die dafür nötigen Instrumente – darunter etwa Bürger:innenräte, Planungszellen, Planning for real-Prozesse – stehen bereit und wurden anderswo bereits erfolgreich erprobt. Orte wie Gdansk, Paris oder Freiburg haben vorgemacht, dass sich bürgerbeteiligende, transparente Entscheidungsfindungen breiter Akzeptanz erfreuen und den Umgang miteinander kultivieren. Meines Erachtens haben sie zudem das Potenzial, uns auch auf anderen Ebenen zu differenzierterer Verständigung mit- und mehr Verständnis füreinander zu verhelfen. Weil wir nicht mehr fürchten müssen, dass unsere Sicht auf die Dinge keine Berücksichtigung findet, sondern wieder darauf vertrauen lernen, dass im wertschätzenden Austausch ein Mehrwert liegt. Dass dieser uns weiterbringt, als wir allein oder in unserer „Bubble“ kämen. Es geht also in den kommenden Wochen und Monaten auch um eine Lehrprobe gesellschaftlichen Miteinanders. Für die wir alle einen Schritt zurückgehen sollten, um darüber dann drei Schritte nach vorne zu kommen.

Kristina Koebe

...ist freiberufliche Projektkoordinatorin und Fördermittelfinderin und außerdem Mitherausgeberin der Lokalzeitschrift „Stadtgespräche“. In diesem Kontext und darüber hinaus engagiert sie sich seit drei Jahren für das Thema Bürgerbeteiligung und hat sich intensiv damit beschäftigt, wie diese erfolgreich gelingen kann.

Wahl des neuen Kirchengemeinderates

Sechs Jahre dauert die Legislaturperiode des Kirchengemeinderates. Dafür stehen nun Neuwahlen an.
Am Sonntag, den 6. November 2022 werden sich nach dem Gottesdienst die Kandidat:innen des Kirchengemeinderates der Gemeinde vorstellen. Am 1. Advent (27. November) wird gewählt. Es besteht außerdem die Möglichkeit zur Briefwahl.
Und Sie haben noch immer die Chance, für einen Sitz im Kirchengemeinderat zu kandidieren und sich zur Wahl zu stellen.
Formale Voraussetzung: Sie sind Mitglied unserer Kirchengemeinde.
Melden Sie Ihr Interesse zur Kandidatur gerne bis zum 20. September an, gerne können Sie auch mit uns telefonieren, wenn Sie weitere Informationen brauchen. Wir freuen uns auf Sie! Im Namen des Wahlausschusses, *Elisabeth Lange*
Nordkirchenweite Infos zur Wahl auf: https://www.kirche-wahl.de

18 Jahre Kirchengemeinderat

Das sind 18 Jahre in guter Gemeinschaft mit engagierten Mitstreiterinnen und Mitstreitern, oft fröhliche Momente und hin und wieder auch klare Auseinandersetzungen. Eine abendliche Sitzung im Monat, das klingt nicht viel, kann aber im laufenden Alltag auch mal anstrengend sein, vor allem wenn die Sitzungszeiten länger werden. Das sind die Ausschüsse und die extra Termine, da ist viel Verlässlichkeit aber auch mancher Patzer… (oh, das Treffen hatten wir doch abgesagt…??).
Verantwortung in einem ehrenamtlichen Gremium zu tragen hat viele Facetten: Man kann Gemeindeleben mitgestalten, wirkt an Personalentscheidungen mit, begleitet Baumaßnahmen und trägt Finanzentscheidungen. Vieles kommt zu einem guten Ergebnis, manches wird immer wieder angefasst und scheint nie zu enden, manches geht in eine Richtung, die man selbst nicht befürwortet.
Über zwei Legislaturen habe ich den Partnerausschuss geleitet, viele gute und intensive Begegnungen mit unseren Partnergemeinden in Emmen, Nürnberg und München konnten wir planen, gestalten und genießen. Erfahrungen, die ich nicht missen will, auch oder gerade weil viel davon gemeinsame Handarbeit ist. Unterbringung organisieren, einkaufen, Essen vorbereiten, Tische decken, auf Gäste warten, Kennenlernrunden gestalten: Gastgeberin sein als Gemeinde.
Es ist also ein sehr vielfältiges Aufgabenfeld, was wir als Kirchenälteste vor uns haben und nicht in allen Ecken dieses Feldes fühlte ich mich wohl, aber dann gab es da andere, die genau diese Themen zu den ihren machten.
Ich freue mich auf einen Kirchengemeinderat mit vielen neuen Mitgliedern, die ihre Gaben, ihre kritischen Fragen und ihre Energie einbringen.

Sibylle Gundert-Hock

Paris, Rom, Berlin, Straßburg, Riga, Basel…
und dieses Jahr Rostock: das europäische Taizé-Jugendtreffen

Vom 28. Dezember 2022 bis zum 1. Januar 2023 findet in Rostock und Umgebung das 45. Europäische Taizé-Jugendtreffen statt. Die Kirchen unserer Region haben die Gemeinschaft von Taizé (Frankreich) eingeladen, zusammen mit ihnen dieses Treffen vorzubereiten. Die Stadt und der Landkreis haben sich der Einladung angeschlossen und ihre Unterstützung zugesagt. Erwartet werden mehrere Tausend junge Erwachsene aus ganz Europa. Die Gemeinden der Region werden sie, wenn möglich, in Gastfamilien beherbergen.
Taizé ist eine ökumenische Gemeinschaft von 90 Brüdern aus 30 verschiedenen Ländern. Ihr Leben ist geprägt von gemeinsamem Gebet, Arbeit und Gast-

freundschaft. Seit 60 Jahren kommen immer neue Generationen von jungen Menschen in das kleine Dorf Taizé im Südburgund. Sie nehmen an den Gebetszeiten teil, tauschen sich über biblische und andere Themen aus und helfen bei praktischen Aufgaben mit.

Die Europäischen Treffen sind eine Station auf dem „Pilgerweg des Vertrauens“, ähnliche Treffen gibt es in Afrika, Asien und Amerika. Die Europäischen Jugendtreffen sind eine besondere Gelegenheit, Vertrauen zu zeigen und zu erleben. Die Gastgebenden wissen nicht im Voraus, wen sie aufnehmen werden und die Teilnehmenden wissen erst, wo sie unterkommen, wenn sie angekommen sind. Vertrauen ist ein Wagnis, aber es ermöglicht erstaunliche Erfahrungen von tiefer menschlicher Güte. Wenn Sie mehr zum Europäischen Jugendtreffen erfahren wollen, schauen Sie gerne auf der Internetseite www.taizerostock.de. Hier können Sie sich auch anmelden, wenn Sie Gastgeber sein möchten und Schlafplätze zur Verfügung stellen wollen.

Auch wir als Innenstadtgemeinde wollen uns am 45. Europäischen Jugendtreffen beteiligen und Gastort für viele Besucher sein. Dazu gehört, im Vorfeld auf das Treffen aufmerksam zu machen und zu informieren. Vom 28. Dezember bis zum 1. Januar wird es in unseren Kirchen Morgengebete geben und Gesprächsgruppen werden sich in den Gemeinderäumen treffen. Am 31. Dezember wird es in unserer Gemeinde ein „Fest der Nationen“ geben, so wie an allen anderen Gastorten auch. Am 1. Januar findet gemeinsam mit den Gästen der Neujahrsgottesdienst statt und ein Abschiedsmittagsessen in den Gastfamilien.

TAIZÉ
28|12|2022 – 1|1|2023
ROSTOCK

www.taizerostock.de

Wollen Sie mit uns Teil dieses Treffens sein, dann melden Sie sich gerne bei Sylvi Holtz.
Wir brauchen Unterstützung bei folgenden Dingen:

- Gastfamilien, die Schlafplätze zur Verfügung stellen (Anmeldung über www.taizerostock.de)
- Helfer während des Jugendtreffens – Öffnen der Kirchen und Gemeinderäume, Musiker, Ansprechpartner in den Häusern unserer Gemeinde
- Taizéhockerbauer:innen – bei einem gemeinsamen Workshop sollen noch einige Taizéhocker gebaut werden
- Unterstützer in der Vorbereitung

Taizé in unserer Gemeinde

- 2. September 2022 um 19:00 Uhr: Taizé-Film-Abend zusammen mit der Jugendkirche im Gustav-Adolf-Saal der Petrikirche
- 29. September 2022: gemeinsame Taizé-Andacht mit der Jugendkirche und eventuell einem Bruder aus Taizé in der Petrikirche/im Gustav-Adolf-Saal
  18:30 Uhr Ansing-Chorprobe zum Erlernen der Mehrstimmigkeit der Taizé-Lieder
  19:30 Uhr Taizé-Andacht
  ca. 20:15 Uhr Zeit für ein Gespräch bei einem Getränk – Sylvi Holtz wird von ihrer Taizé-Reise im August berichten und es wird Infos zum aktuellen Stand der Vorbereitungen des 45. Europäischen Jugendtreffens geben

Einen Taizéhocker-Bau-Workshop soll es unbedingt auch nochmal geben. Hierfür benötigen wir unbedingt Holz. Wenn Sie im Keller, Schuppen oder auf dem Dachboden noch das ein oder andere Stück stehen haben, dann würden wir uns sehr darüber freuen und dieses zu wundervollen Hockern verarbeiten.

Ab Mitte September werden Brüder aus Taizé mit einem internationalen Team von Freiwilligen in Rostock wohnen. Sie werden ab dem 26. September jeden Montag um 19:00 Uhr in der Heiligen-Geist-Kirche zum Abendgebet und zum Austausch anzutreffen sein und ab dem 27. September jeden Mittag von Dienstag bis Samstag um 12:30 Uhr in der Petrikirche zum Mittagsgebet.

Weitere Informationen bei *Sylvi Holtz*
Tel.: 0178/6270100
E-Mail: sylvi.holtz@elkm.de Internet: www.taizerostock.de

TAIZÉ

28|12|2022 – 1|1|2023

ROSTOCK

Das 45. Europäische Jugendtreffen von Taizé findet 2022|2023 in Rostock und Umgebung statt.

Alle Informationen und Termine
zu ersten Vorbereitungstreffen etc.

TAIZEROSTOCK.DE

MARASIGN | Fotos: Raimond Strauß, Wiesia Klemens

Halbzeit!

HALBZEIT – als Vertretung der Vertretung der Küsterin Agnes Lutter für vier Monate! Quasi über Nacht bin ich aus dem Ehrenamt in einen Hauptamtlichen-Modus geplumpst: Montag die Anfrage gelesen, Dienstag Einstellungsgespräch, Mittwoch erster Arbeitstag und los ging die Entdeckungstour Marienkirche. Das war die schnellste Einstellung meines Lebens.

Von Haus aus bin ich Gemeindepädagogin/-diakonin (je nach Landeskirche), habe u. a. eine pflegerische Ausbildung und gut 18 Jahre in einer chinesischen Partnerkirche in Hongkong als ökumenische Mitarbeiterin in der Gemeindearbeit mitgeholfen. Nach Rückkehr war ich für kurze Zeit auch als Prädikantin in der damaligen Heimatgemeinde tätig.

Seit 2013 lebe ich in Rostock und habe mich der Innenstadtgemeinde angeschlossen.

Meine jetzige Aufgabe als Küsterin in der Touristensaison macht mir riesig Spaß, weil ich alle meine Sprachkenntnisse wieder einmal ausprobieren kann – teils zur großen Überraschung der Touristen. Wer spricht schon Kantonesisch? Sogar mein Französisch wird wieder wachgekitzelt. :-)

In diesen Sommermonaten, in denen Hauptamtliche reihenweise wegen anderer Aktivitäten, Urlaub und Krankheit unterwegs sind, werde ich in unglaublich engagierter Weise

vom Ehrenamtlichen-Team der Marienkirche unterstützt. Wir halten zusammen die Kirche für Besucher offen: Hochachtung und ein dickes Dankeschön an euch alle. Ihr leistet Großartiges – und das in eurem Alter! Übrigens, wir würden gerne noch mehr Mitglieder in unserem Ehrenamtlichen-Team begrüßen. Es lohnt sich, denn die Marienkirche ist eine Entdeckungsreise wert und sie den Gästen zu zeigen ist eine Freude.

Ab Oktober werde ich dann wieder in den Ehrenamtlichen-Modus zurückkehren.

Dorothea Flake

FSJler Edwin Sukowski

Hallo ich bin Edwin Sukowski, 19 Jahre alt.

Seit dem 1. August bin ich als FSJler nun Teil der Innenstadtgemeinde.

Ich spiele gerne Schlagzeug und habe den Traum, selber mal Sozialpädagoge zu werden. Ich freue mich,

die verschiedenen Aufgabenbereiche der Gemeinde zu entdecken und meine Beiträge leisten zu können in der neuen Familie. *Edwin Sukowski*

Kateryna Maksymenko

Mein Name ist Kateryna Maksymenko. Ich bin seit dem 15. Juli 2022 Mitarbeiterin der Innenstadtgemeinde Rostock. Ich bemühe mich darum, mit meiner Arbeit ukrainische Menschen in dieser schweren Zeit zu unterstützen. Mein kleiner Sohn und ich wohnen seit März in Rostock und sind sehr dankbar für die Hilfe, die wir hier von lieben und netten Menschen erhalten haben. Ich hätte nie erwartet, dass so viele unbekannte Menschen ihre Herzen für uns und unsere Situation öffnen. Mit meiner Arbeit möchte ich ihrem Beispiel folgen und viele Ukrainer unterstützen – insofern ist meine jetzige Tätigkeit eher Ruf des Herzens als Arbeit. Ich helfe den Leuten mit schriftlichen und mündlichen Übersetzungen (Deutsch-Ukrainisch oder Ukrainisch-Deutsch), manchmal aber auch einfach dadurch, dass ich ein Ohr für Ihre Sorgen habe. Hier lerne ich viel von meinen Kollegen aus der Innenstadtgemeinde Rostock. Mein Wunsch ist es, auch zukünftig bestmöglich zu unterstützen – mein eigenes Volk, aber auch alle anderen Menschen, die Hilfe benötigen. Mit freundlichen Grüßen, *Kateryna Maksymenko*

Gottesdienst-Team

Haben Sie schon einmal im Gottesdienst gesessen und bei den Lesungen gedacht: Was für ein schöner Text, den hätte ich auch gern vorgelesen.
Habt ihr als Konfis im Gottesdienst mal die Lesung übernommen und es hat euch Spaß gemacht?
Würden Sie/würdet ihr gern mal Psalmen vortragen, das Abendmahl austeilen, eine Fürbitte schreiben oder einfach nur eine helfende Hand im Gottesdienst sein, z. B. beim Begrüßen der Besucher oder Kollekte zählen?
Dann bieten das Gottesdienst-Team und seine Arbeit eine gute Gelegenheit dazu. Besucher empfangen, Lesungen übernehmen, beim Abendmahl helfen, Kollekte sammeln und zählen – das alles sind Aufgaben des Gottesdienst-Teams, das nach Verstärkung sucht.
Pandemiebedingt mussten viele Aufgaben in den stattfindenden Gottesdiensten eingeschränkt werden, ehrenamtliche Helfer:innen haben sich zurückgezogen oder auch aus dem Team verabschiedet.
Wir hoffen sehr, wieder Gottesdienste mit vollständiger Liturgie anbieten zu können, aber wir brauchen dafür ehrenamtliche Mitarbeit. Wenn Sie sich angesprochen fühlen oder schon einmal im Team mitgewirkt haben und jetzt wieder dazu kommen möchten, sind Sie herzlich eingeladen: am Donnerstag, den 22. September treffen wir uns um 19:00 Uhr in der Petrikirche! Selbstverständlich sind auch alle aktiven Gottesdienst-Helfer:innen herzlich eingeladen!
Bitte geben Sie uns auch Bescheid, wenn Sie grundsätzliches Interesse haben, aber zum oben genannten Termin nicht kommen können.
Im Namen des Gottesdienst-Teams

Manuela Kukuk

Kirchenführungen in St. Marien – ein besonderes Ehrenamt

Jedes Jahr strömen an die 150 000 Besucher in unsere Marienkirche, Tendenz steigend. Und das sind nicht nur die sogenannten „Touris“, immer mehr „Eingeborene“ wollen ihre Kirche neu- bzw. wiederentdecken. Sei es, um in Erinnerungen zu schwelgen oder ihren Gästen ein ebensolches unvergessliches Erlebnis zu bescheren. Aber auch bei Firmen, Schulklassen und Kita-Gruppen ist St. Marien ein beliebtes Ausflugsziel, das gerade an heißen Sommertagen eine willkommene Abkühlung bietet. Nach 20 Jahren Restaurierung ist die größte Kirche unserer Stadt so schön wie noch nie.
Nur gering können wir erahnen, was unsere Vorfahren bei diesem prachtvollen Anblick empfunden haben müssen. Von der Orgel , der Kanzel, über das Gewölbe bis hin zum Hochaltar erstrahlt St. Marien in neuem Glanz. Und nicht zu vergessen die Astronomische Uhr, die 2021 zur Aufnahme als UNESCO-Welterbe

angemeldet wurde, oder die Fünte von 1290 als ältestes Schmuckstück unserer Kirche.

Erst vor kurzem haben auch zahlreiche Bilder nach ihrem langjährigen Restaurationsschlaf den Platz zurück an die Pfeiler gefunden, dabei auch einige Besonderheiten. Immer wieder bestaunen Besucher fragend das Bildnis Martin Luthers mit Schwan.

Diese und noch viele andere Fragen beantworten u. a. Hannelore Teumer und Ingo Schmidt. Als Ehrenamtliche leisten sie seit vielen Jahren wertvolle Arbeit im Marienteam.

Von Montag bis Freitag um 11:00 Uhr geben sie bei ihren Führungen einen Einblick in ihr enormes Wissen zu den Schätzen und Besonderheiten unserer Marienkirche, welche manch eiligen Besuchern verborgen bleiben. Der Höhepunkt der Führung um 12:00 Uhr ist der Apostel-Umlauf der Astronomischen Uhr. Hier beantworten Frau Teumer und Herr Schmidt bereitwillig die wohl am häufigsten gestellte Frage: wie sind Datum und Zeit bei diesem Wunderwerk abzulesen?

Beim anschließenden Mittagsgebet können unsere Besucher den Klang unserer wunderschön restaurierten Orgel vernehmen.

Wer St. Marien, der über 700 Jahre alten Dame, mal unter ihre restaurierte Haut schauen möchte, der sei herzlich zu einer Turmführung eingeladen. Herr Uwe Kootz führt Interessierte und Neugierige über 206 Stufen Wendeltreppe – natürlich mit einigen Zwischenstopps zum Luft- und Wissensschnappen – in das Hochgewölbe, vorbei an der Orgel, hoch zu den sechs Glocken im Turm. Dabei gibt Herr Kootz einen Einblick in seine „Westentasche“, die er als ehemaliger Küster wohl wie kein zweiter kennt. Denn wer weiß schon, warum Tierspuren hoch in den Bodenziegeln zu finden sind oder warum an einigen Stellen Flaschenböden aus dem Mauerwerk ragen?

Höhepunkt der Führung ist Punkt Zwölf das Mittagsgeläut, bei dem man über den Dächern Rostocks hautnah die Glocken hören und spüren kann. Spätestens hier wird der für manche anstrengende Aufstieg mit einem atemberaubenden Ausblick über die Stadt bis über die Warnow belohnt. Altersbeschränkungen gibt es dabei nicht, nur eines: man sollte gut zu Fuß und schwindelfrei sein. Also, seien Sie herzlich willkommen und vor allem neugierig! *Daniela Greese*

Denkmal-Erlebnis-Tag in der St. Marienkirche

Alle Großen und Kleinen, alle Jungen und Alten laden wir ein, am 11. September in die St. Marienkirche zu kommen. Dort findet von 9:30 bis 16:00 Uhr der Denkmal-Erlebnis-Tag statt. Das bedeutet: Ihr könnt in die Geschichte und in die Handwerkskunst der St. Marienkirche eintauchen und sie erleben. Neben den Kirchen- und Turmführungen, um 11:00 Uhr und um 13:00 Uhr, gibt es die Möglichkeit, bei verschiedenen Mitmachaktionen etwas über die Kirche zu erfahren und alles Mögliche auszuprobieren. Habt ihr Lust, einmal hinter Türen zu schauen, die sonst nicht geöffnet werden?

Unsere Bitte:

Wir hoffen, an diesem Tag für die Besucher:innen ein Kuchen- und Kaffeebuffet anbieten zu können. Hierfür suchen wir noch fleißige Bäcker:innen, die uns einen Kuchen vorbeibringen. Gerne können Sie sich dafür bei uns im Gemeindebüro anmelden (0381/51089710).

Programm:

9:30 Uhr: Andacht

11:00 Uhr: Kirchen- und Turmführung

12:00 Uhr: Kirchen- und Turmführung nur für Kinder (6-14 Jahre)

13:00 Uhr: Kirchen- und Turmführung

14:00 Uhr: Kirchen- und Turmführung nur für Kinder (6-14 Jahre)

11:00 bis 16:00 Uhr: Möglichkeit zur Besichtigung der Kirche und Mitmachaktionen.

Am Denkmal-Erlebnis-Tag wird es auch einen Stand der Sammelstelle Nikolaikirche geben, wo Sie sich über die bisherige geleistete Hilfe informieren können und auch Ihre Sachspenden (Hygieneartikel, haltbare Lebensmittel, Medizin, Verbandsmaterial) abgeben können.

Sylvi Holtz & Elisabeth Lange

Jubelkonfirmation September

In diesem Jahr feiern wir Jubelkonfirmation mit all denjenigen, die 1955 bis 1957, 1960 bis 1962, 1970 bis 1972 oder früher als 1955 konfirmiert wurden. Am Sonntag, den 18. September gibt es um 9:30 Uhr dazu einen Festgottesdienst in der Marienkirche. Pastor *Willfrid Knees*

Gemeindebusfahrt nach Penzlin am 22. September

Wir starten um 8:00 Uhr an der Bustasche Lange Straße gegenüber der Marienkirche Richtung Penzlin (bei Neubrandenburg). Seit 2019 ist die alte Stadtschule in Penzlin als modernes Museum zum Gedenken an Johann Heinrich Voß neu hergerichtet. Der spätere Übersetzer der griechischen Klassiker von Homer und auch der arabischen „Geschichten von tausend und einer Nacht“ ging hier als ABC-Schütze zur Schule.

Wir erhalten in dem Museum eine Führung durch Jacqueline Haase, die auch Mitglied im Kirchengemeinderat ist. In der historischen Küche bekommen wir mittags Würstchen (auf Wunsch auch vom Wild) mit Brötchen und Tee gereicht. In der nahen Stadtkirche St. Marien halten wir eine Mittagsandacht und gehen/fahren dann zum Kaffeetrinken in die Eismanufaktur im Alten Bahnhof. Der Kuchen wird dort frisch für uns gebacken. Gegen 18:00 Uhr werden wir wieder in Rostock sein. Die Teilnahmekosten sind, wie immer, flexibel, je nach den finanziellen Möglichkeiten der Einzelnen. Der Preis ist noch nicht kalkuliert. Er wird sich auf etwa 55 Euro belaufen. Bitte melden Sie sich bis Anfang September im Gemeindebüro an. Ich freue mich auf diesen gemeinsamen Ausflug! Und wer Lust hat, frische die Lektüre der Klassiker bis dahin auf. Manche von Ihnen werden noch den Anfang der Odyssee auswendig gelernt haben: „Sage mir, Muse, die Taten des vielgewanderten Mannes...“

Willfrid Knees

Biblisches Lehrhaus

Am 16. August hat der Kurs begonnen. Am 13. Juli 2023 endet er: Ein Jahr intensiv Bibel lesen und Hintergründe ausloten.

Monatlich treffen wir uns mit einem kleinen Imbiss und einer Andacht zum Bibelkurs im Gemeindehaus Bei der Nikolaikirche 8, 19:30 Uhr:

Die nächsten Termine: 15.9.; 21.10.; 24.11., 15.12.

Es gibt Bibeltexte mit Impulsen für jede Woche. An den Donnerstagen zwischen den festen Terminen gibt es die Möglichkeit online (über Zoom) über Texte zu reden.

Der Kurs hat auch Platz für Ihre Fragen und die Texte, mit denen Sie vielleicht schon lange ringen.
Quereinsteiger:innen sind erwünscht – melden Sie sich bitte bei

Reinhard Scholl

Streifzug im Herbst

Am Sonntag, den 16. Oktober, gibt es eine Wanderung durch die Rostocker Heide mit Joachim Hofmann und Elisabeth Lange.
Wie immer kann man sich ganz kurz entschließen, mitzugehen und wie immer sind die Beinlänge und das Lebensalter egal. Alle schaffen die ca. acht Kilometer.
Wir treffen uns entweder nach dem Gottesdienst, um 12:00 Uhr an der Petrikirche oder um 12:45 Uhr am Dierkower Kreuz.
Von dort aus geht es weiter mit dem Bus in Richtung Markgrafenheide. Gegen 16:00 Uhr sind wir wieder zurück. Mitzubringen ist Picknick, das gerne mit der Gruppe geteilt werden kann, und das Fahrgeld.

Elisabeth Lange

Wochenschlussandachten

Die Reihe der meditativen Wochenschlussandachten freitags 17:30 Uhr in der Winterkirche St. Marien beginnt am 7. Oktober.

Initiativkreis „Raum der Stille“

Herzliche Einladung zum Initiativkreis „Raum der Stille“ in der Petrikirche.
Der Raum der Stille im Südschiff von St. Petri wird für gemeinsam gepflegte Formen von Stille und Meditation geöffnet – für Menschen, die Stille suchen und dabei Unterstützung durch feste Angebote oder Gruppen erfahren möchten.
Die konkrete Gestaltung ist noch offen. Die Zeit der Bauarbeiten in St. Petri (bis 2024?) wollen wir nutzen, um in ökumenischer Zusammenarbeit ein tragfähiges Konzept dafür zu entwickeln. Es soll sowohl Kirchenmitglieder als auch Interessierte ohne Kirchenerfahrung ansprechen.
Mit Ihnen zusammen möchten wir uns auf eine gemeinsame Suchbewegung begeben.
Dazu könnten gemeinsame Recherchefahrten zu Orten der Stille, Einkehrtage und einfache Formen

des stillen Gebets in der Gruppe oder zu Hause gehören.
Wenn Sie neugierig sind, vielleicht jetzt schon Lust haben, mitzudenken und zu gestalten, dann fühlen Sie sich herzlich eingeladen zu einem ersten Treffen am Dienstag, den 25. Oktober um 19:30 Uhr im Raum der Stille in der Petrikirche.
Bei einer Herbstsuppe lassen wir Ideen sprießen und machen uns gemeinsam auf den Weg.

Für die ökumenische Gruppe:
Pastor *Reinhard Scholl* (Ev.-Luth. Innenstadtgemeinde)
Pastorin *Anja Neu-Illg* (Baptisten)

Sankt Martin 2022

Und was machen wir da dieses Jahr am 11. November?
Genau diese Frage stelle ich mir schon länger und möchte diese gar nicht alleine beantworten. In den vergangen zwei Jahren gab es bei uns in der Gemeinde einen Spaziergang in der östlichen Altstadt am Martinstag. Soll es dieses Jahr wieder so werden oder soll es wieder einen gemeinsamen Umzug durch die östliche Altstadt geben? Gerne möchte ich dazu mit Ihnen ins Gespräch kommen und mich gerne mit Ihnen dazu beraten. Wenn Sie Lust und Zeit haben, kommen Sie doch gerne am Montag, den 12. September um 17:15 Uhr zum Gemeindehaus, Bei der Marienkirche 2. Ihre Kinder können Sie gerne mitbringen, wir haben ausreichend Spielzeug da.
Bitte melden Sie sich bei mir dafür an, damit ich weiß, wie viele Gläser ich für das Treffen poliere. Wenn Sie keine Zeit für ein Treffen haben, können Sie mir Ihre Gedanken zum Sankt-Martinstag dennoch gerne in einem Gespräch oder einer E-Mail mitteilen.
Und am 11. November 2022 feiern wir dann ca. ab 16:30 Uhr den Sankt-Martinstag bei uns in der östlichen Altstadt. Wo wir starten und wann genau, erfahren Sie rechtzeitig auf unserer Internetseite oder auf den Aushängen in den Schaukästen der Gemeinde. Ihre/eure *Sylvi Holtz*

Meditationsangebot

„Religion ist Unterbrechung." Das ist nach J. B. Metz eine der kürzesten Erklärungen, die es für unseren Glauben gibt. Mit Stille-Übungen und Meditationen lässt sich das Leben aus dem hektischen Modus des „Jagens und Sammelns" liebevoll und mit gelassenem Humor herausführen. In ökumenischer Zusammenarbeit wird es in St. Petri Meditationsangebote geben. Zunächst aber wird dort gebaut. Deshalb starten wir erst einmal ganz „klein": Ein Stilles Gebet zum Frieden: ab 24. November wöchentlich donnerstags um 7:30 Uhr früh in der Petrikirche. *Reinhard Scholl*

Infos aus der Jugendkirche

Das Bandprojekt der Jugendkirche gastierte wieder auf der „Fetten Weide“ in Tempzin.
Das Benefiz-Konzert des Gospelchores der Jugendkirche erbrachte 1948,37 Euro, die an die Ukraine-Hilfe überwiesen werden konnten.
Taizé-Andachten feiern wir am 29.9., 27.10. und 24.11. jeweils um 19:30 Uhr voraussichtlich in der Petrikirche. Ansing-Chorprobe zum Erlernen der Mehrstimmigkeit der Taizé-Lieder jeweils um 18:30 Uhr.
Am 29. September wird es nach der Taizé-Andacht (ca. 20:15 Uhr) aktuelle Infos zum Stand der Vorbereitungen des 45. Europäischen Taizé-Jugendtreffen sowie die Möglichkeit zum Gespräch geben.
Der Juki-Treff am 2. September wird ein Taizé-Film-Abend sein.
Am 7. Oktober wollen wir ab 18:00 Uhr unsere nächste Spiele-Nacht veranstalten.
Unseren nächsten Jugendgottesdienst feiern wir am 23. Oktober um 17:00 Uhr.

Aktuelle Infos unter
www.jugendkirche-rostock.de
oder bei Andreas Braun 0179/4543440

Bewegter Gottesdienst

Am Sonntag, den 11. September um 18:00 Uhr feiern wir in der Petrikirche einen „Bewegten Gottesdienst“. Improvisierte Klaviermusik und wenige Worte laden zur freien Bewegung zu Klängen und Rhythmen ein.

Dietmar Schicketanz, Benjamin Jäger

International Prayer

Die neue Reihe englischsprachiger, ökumenischer Gottesdienste mit viel Musik und anschließendem Kaffee/Tee/Austausch setzen wir am Sonntag, den 30. Oktober und 20. November, jeweils um 17:00 Uhr, in der Petrikirche fort. Haben Sie Lust, unsere Treffen in einem engagierten Team mit vorzubereiten, sprechen Sie uns gerne an!

Benjamin Jäger, Willfrid Knees

„Kunst trotz(t) Ausgrenzung“

Eröffnung der Ausstellung am 3. Oktober 2022 um 12:00 Uhr in der Societät Rostock maritim e.V. mit Diakonie-Landespastor Paul Phillips.

Im Rahmen der Interkulturellen Wochen und mit Bezug zum dreißigjährigen Gedenken des Pogroms in Rostock-Lichtenhagen ist es gelungen, diese Wanderausstellung der Diakonie Deutschland nach Rostock zu holen. Die Ausstellung umfasst Plakate, Fotografien, Skulpturen, Gemälde, Zeichnungen, Plastiken und Installationen, insgesamt über 150 Exponate von Künstler:innen aus dem In- und Ausland.

Ziel der Ausstellung ist es, die Augen zu öffnen für Menschen und Gruppen, die in unserer Gesellschaft am Rande stehen und unter Vorurteilen leiden. „Die Würde des Menschen ist unantastbar!“ (Artikel 1 Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland) Das gilt ausnahmslos für alle! Dafür setzt sich diese Ausstellung ein.

Öffnungszeiten: täglich 10:00 bis 18:00 Uhr; Eintritt: 5 Euro (ermäßigt 2 Euro); Schüler:innen frei; die Ausstellung ist bis April 2023 in Rostock zu sehen.

Willfrid Knees

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Gesprächskreise / Angebote	Herbstkreis	19:00	Friedhofsweg 49	Di. 27.9., 25.10., 22.11.
	Frauengesprächskreis	19:30	Friedhofsweg 49	Di. 13.9., 11.10., 8.11.
	Gemeindefrühstück	9:00	B. d. Marienkirche 2	Mi. 7.9., 5.10., 2.11.
	Handarbeitsrunde	14:00	Friedhofsweg 49	Do. 9./15./29.9., 13./27.10., 10./24.11.
	Geburtstagskaffee (P. Knees)	15:00	B. d. Marienkirche 2	Do. 27.10.
	Plattdeutscher Gesprächskreis	17:00	B. d. Marienkirche 1a	Do. 8.9., 13.10., 10.11.
	Gesprächskreis (P. Scholl) Religion für Neugierige	19:30	B. d. Nikolaikirche 8	Infos bei P. Scholl
	Immanuel-Gesprächskreis	12:30 -15:30	Petrikirche/ Jugendkirche (GAS)	z. Zt. nicht möglich
	Hauskreis	19:00	nach Vereinbarung	Infos bei Jens Schulz, jens.schulz-ostsee@web.de
Mitarbeit in der Gemeinde	Besuchskreis, Ansprechperson: P. Scholl		B. d. Marienkirche 2	nach Vereinbarung
	Gemeindebrief-Kuriere (Pn. Lange)		B. d. Marienkirche 2	nach Einladung
	Gottesdienstteam Infos bei Manuela Kukuk E-Mail: manuela.kukuk@freenet.de			nach Vereinbarung
	Kirchenkaffee	Vor- und Nachbearbeitung, Infos bei den Küstern		
	Teamertreffen	Infos und Termine bei Sylvi Holtz		

Neue Kontoverbindung: Bitte für alle Spenden, z. B. Kirchgeld und andere Überweisungen, künftig folgende Kontoverbindung verwenden:
Evangelisch-Lutherische Innenstadtgemeinde Rostock
Evangelische Bank
IBAN: DE89 5206 0410 6905 0502 00
BIC: GENODEF1EK1

	Veranstaltung	Zeit	Ort	Turnus / Datum
Zeit zum Gebet	Taizé-Andacht	19:30	Jugendkirche (GAS)	Do. 29.9., 27.10., 24.11.
	Mittagsgebet	12:00	Marienkirche	freitags (mit Versöhnungs-litanei aus Coventry), bis Mitte Oktober täglich
	Stilles Gebet zum Frieden	7:30	Petrikirche	donnerstags (ab 24.11.)
	Wochenschluss-andacht	17:30	Marienkirche (Winterkirche)	freitags (ab 7.10.)
Chöre	Seniorenchor	14:00	Marienkirche	montags
	Marienkantorei	19:20	Petrikirche (GAS)	montags
	Jakobichor	19:15	B. d. Nikolaikirche 8	montags
	Posaunenchor	18:00	Marienkirche	mittwochs
	Saxofonkreis	19:00	Petrikirche (GAS)	mittwochs, 14-tägig Infos bei Benjamin Jäger
	„Kleiner Chor“	19:45	B. d. Marienkirche 2	mittwochs
	Kinderchor (6-13 J.)	15:45	B. d. Marienkirche 2	freitags
	Jugendchor (ab 14 J.)	16:30	B. d. Marienkirche 2	freitags
Kinder und Jugendliche	Eltern-Kind-Kreis	10:00 -11:30	B. d. Nikolaikirche 8	montags Infos bei Sylvi Holtz
	offener Kinder- und Jugendtreff	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags Infos bei Sylvi Holtz
	Kinderkirche	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs Infos bei Sylvi Holtz
	Konfirmand:innen (Kl. 8)		B. d. Marienkirche 1	14-tägig, Infos bei Pn. Lange
	Konfirmand:innen (Kl. 7)		B. d. Marienkirche 1	14-tägig, Infos bei Pn. Lange
	Teamer	14:30 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	montags Infos bei Sylvi Holtz
	Teamer	16:00 -17:00	B. d. Marienkirche 1a	mittwochs Infos bei Sylvi Holtz

Sonntag, 4. September	12. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Scholl
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl
• 18:00 Uhr Universitätskirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
Sonntag, 11. September	13. Sonntag nach Trinitatis (Tag des offenen Denkmals)
• 9:30 Uhr Marienkirche	Pn. Lange
• 11:00 Uhr Petrikirche	Pn. Lange (mit Abendmahl)
Sonntag, 18. September	14. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Knees (Festgottesdienst zur Jubelkonfirmation mit Abendmahl)
Sonntag, 25. September	15. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	Propst Fey
• 11:00 Uhr Petrikirche	Propst Fey
• 18:00 Uhr Universitätskirche	Propst Fey (Vespergottesdienst im Rahmen der dt.-dänischen Klostertage)
Sonntag, 2. Oktober	Erntedankfest
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
• 18:00 Uhr Universitätskirche	P. Scholl (mit Abendmahl)
Sonntag, 9. Oktober	17. Sonntag nach Trinitatis
• 10:00 Uhr Universitätskirche	P. Knees (mit Abendmahl)
Sonntag, 16. Oktober	18. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	Pn. Lange
• 11:00 Uhr Petrikirche	Pn. Lange
Sonntag, 23. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	P. Scholl
• 11:00 Uhr Petrikirche	P. Scholl
• 18:00 Uhr Universitätskirche	P. Scholl
Sonntag, 30. Oktober	20. Sonntag nach Trinitatis
• 9:30 Uhr Marienkirche	Propst Fey (Festgottesdienst zum Symposium Astronomische Uhr)

Sonntag, 30. Oktober — 20. Sonntag nach Trinitatis (Fortsetzung)
- 11:00 Uhr Petrikirche — Vikar Haaks
- 17:00 Uhr Petrikirche — International Prayer mit P. Knees & Team

Montag, 31. Oktober — Reformationstag
- 11:00 Uhr Nikolaikirche — P. Knees & Team (Stadtgottesdienst mit Mitmachchor und -orchester)

Sonntag, 6. November — Drittletzter Sonntag des Kirchenjahres
- 10:00 Uhr Universitätskirche — Pn. Lange/P. Scholl (mit Marienkantorei und Aufführung des „Te Deum“ von G. H. Stölzel)
- im Anschluss: Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Kandidat:innen für den Kirchengemeinderat

Sonntag, 13. November — Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres
- 9:30 Uhr Marienkirche — Vikar Haaks
- 11:00 Uhr Petrikirche — Vikar Haaks
- 18:00 Uhr Universitätskirche — Vikar Haaks (mit Abendmahl)

Mittwoch, 16. November — Buß- und Bettag
- 19:00 Uhr Marienkirche — P. Knees

Sonntag, 20. November — Ewigkeitssonntag
- 9:30 Uhr Marienkirche — Pn. Lange (mit Abendmahl)
- 11:00 Uhr Petrikirche — Pn. Lange (mit Abendmahl)
- 17:00 Uhr Petrikirche — International Prayer mit P. Knees & Team

Sonntag, 27. November — 1. Advent (und Kirchengemeinderatswahl)
- 10:00 Uhr Universitätskirche — P. Scholl
- 14:00 Uhr Nikolaikirche — Familienadvent mit Pn. Lange & Team

Sonntag, 4. Dezember — 2. Advent
- 9:30 Uhr Marienkirche — P. Knees
- 11:00 Uhr Petrikirche — P. Knees

Sonntag, 11. Dezember — 3. Advent
- 9:30 Uhr Marienkirche — Pn. Lange (mit Abendmahl)
- 11:00 Uhr Petrikirche — Pn. Lange (mit Abendmahl)
-

Sonntag, 18. Dezember — 4. Advent
- 10:00 Uhr Universitätskirche — P. Scholl

Keine unendliche Geschichte!

Liebe Gemeinde, seit 15 Jahren schreibe und spreche ich über die mir schon zum Stellenantritt mitgegebene Aufgabe der Restaurierung der Orgel der Marienkirche – und das ist gut so! Im Sommer hatte ich die Gelegenheit, in Frankreich und Spanien ein Dutzend Kathedralen und andere eindrucksvolle Kirchen zu besuchen. Die Bauzeiten lagen zwischen 40 und 200 Jahren. Und ich sah Antoni Gaudis „Sagrada Familia“ in Barcelona, die seit 100 Jahren immer noch in Bau ist! Tausende Besucher, aber auch viele Kräne, Gerüste, Bagger, Zement, Steine, Baustahl, an die hundert Bauarbeiter erlebt man dort… Fast eine mittelalterliche Szene! Diese Reise hat meine ohnehin schon demütigen Vorstellungen über die Zeitachse des Orgelprojekts beeinflusst. Was unser Vorhaben aber mit den erwähnten Kirchen verbindet, ist der Grundsatz „Qualität geht vor Geschwindigkeit“. Und dass Ereignisse wie Kriege, Stadtbrände und Seuchen zwar Unterbrechungen bringen können, sich aber die kraftvollen Visionen letztlich durchsetzen. Ich darf Ihnen mit Stolz und Freude sagen, dass unsere kompetent besetzte Expertengruppe auch über den Sommer intensiv an den Planungen weitergearbeitet hat und Mitte August wieder zusammengetreten ist. Da ich dies schreibe, ist noch nicht klar, wie viel man zu den Ergebnissen schon sagen darf. Alles, was man veröffentlichen kann, wird aber stets zeitnah auf www.marienorgel-rostock.de zu lesen sein.

Ich möchte Sie auf das in diesem Gemeindebrief angekündigte Benefizkonzert am 17. September in St. Marien hinweisen – dass es auch eines eine Woche vorher in der Hochschule für Musik und Theater gibt, hat mit einer langen Tradition und organisatorischen Umständen zu tun, doch beides dient demselben Ziel. Das Konzert des Deutschen Ärzteorchesters am 17. September ist wichtig, weil die Deutsche Stiftung Denkmalschutz, langjährige treue Partnerin aller Arbeiten an der Marienkirche, es ganz besonders unterstützt: So werden die Erlöse und insbesondere auch alle Spenden für diesen Zweck (z. B. von Menschen, die am Konzert nicht teilnehmen können, aber trotzdem helfen wollen) von der Stiftung bis zum Gesamtbetrag von 20 000 Euro verdoppelt! Das sollte ein Anreiz für Kartenkauf oder Spende sein. Wie ich schon im letzten Brief schrieb, ist kulturelles Engagement auch ein Zeichen für Frieden und Verständigung und eine wichtige Nahrung auf dem Weg durch schwere Zeiten. Das lehren uns täglich die aus aller Welt kommenden, staunenden Besucher unserer Kirchen und so durfte ich selbst es als Gast in der Fremde erfahren. Herzlichen Dank für alle geleistete und kommende Hilfe!

Karl-Bernhardin Kropf

hmt-Benefizkonzert

Am 10. September, 19:00 Uhr, lädt die Hochschule für Musik und Theater in ihren Orgelsaal zum Benefizkonzert zugunsten von St. Marien Rostock. Wie jedes Jahr zum Denkmalstag spielen Studierende der hmt (diesmal wieder Streicher unter Leitung von Prof. Hempel) auf Anregung des DSD-Ortskuratoriums. Karten gibt es im Pressezentrum, bei mvticket.de oder an der Abendkasse. Bitte nicht verwechseln mit der großen Veranstaltung eine Woche später!

Karl-Bernhardin Kropf

Benefizkonzert und Förderer-begegnung am 17. September

Am Sonnabend, den 17. September, findet um 18:00 Uhr in der Marienkirche ein Konzert mit dem Deutschen Ärzteorchester statt. Es handelt sich um eine Benefizveranstaltung für die „Deutsche Stiftung Denkmalschutz“ (DSD) zugunsten der Restaurierung von Orgel und Fürstenloge der Marienkirche. Auf dem Programm stehen Werke von Brahms (1. Sinfonie), Beethoven (Egmont-Ouvertüre) und Mottok (Uraufführung unter Verwendung von Gedichten von Thomas Brasch). Bundespräsident a. D. Joachim Gauck, zugleich Schirmherr des Orchesters, wird ein Grußwort sprechen. Die DSD wird diesen Termin auch für eine Begegnung ihrer Förderer nutzen. Einnahmen und zusätzliche Spenden werden von ihr bis zu einem Gesamtbetrag von 20 000 Euro verdoppelt werden.

Die Spendenmöglichkeit finden Sie unter http://www.denkmalschutz.de/spende-marienkirche-rostock oder man überweist auf das DSD-Konto IBAN: DE71 500 400 500 400 500 400. Wichtig ist der Spendenzweck „St.-Marien-Kirche Rostock“. Karten für das Konzert sind im Pressezentrum am Neuen Markt oder online unter mvticket.de erhältlich (24 Euro zzgl. Gebühren).

Begrüßung: Bundespräsident a.D. Joachim Gauck

Benefizkonzert

zugunsten der Deutschen Stiftung Denkmalschutz
für den Erhalt der Rostocker Marien-Orgel

Auf der Suche nach Freiheit

Beethoven Egmont-Ouvertüre
Mottok Fünf sinfonische Paraphrasen über Gedichte von Thomas Brasch (UA)
Brahms Sinfonie Nr. 1

Deutsches Ärzteorchester
Alexander Mottok Dirigent
Marion Brasch Sprecherin

Samstag, 17.9.22, 18 Uhr
St.-Marien-Kirche zu Rostock

Ankündigung „Psalmenkonzert“ am 30. September in St. Marien

Von Freitag, den 24. bis Montag, den 27. April 1942 wurde Rostock durch die britische Luftwaffe bombardiert. Es gab viele Tote und Verletzte; große Teile der Innenstadt wurden zerstört. Wir erinnern mit dem „Psalmenkonzert“ an dieses Geschehen. Die Komposition von Karl Scharnweber zu Texten aus der Bibel und von Eckart Reinmuth wird am Freitag, den 30. September um 20:00 Uhr in der Marienkirche aufgeführt. Ein Instrumentalensemble, zwei Gesangssolistinnen und die vereinten Marien- und Jakobichöre bringen die eindrückliche Musik zum Klingen. Die Autoren schreiben zu ihrem Stück:
Psalmen begleiten seit über zwei Jahrtausenden das Erinnern von Menschen – ihre Schrecken, ihre Klagen, ihren Dank. Für dieses Konzert wurden die Psalmen 12, 130 und 67 in der Übersetzung Martin Luthers ausgewählt und mit neuen Texten verbunden. Damit wird ein Bezug zu dem Geschehen vor 80 Jahren hergestellt und zugleich angedeutet, wie in jeder Zeit die alten Texte mit neuen Augen gelesen werden. Bei der Vertonung der Psalmen für dieses Konzert wurden die musikalischen Motive alter Kirchenlieder aufgenommen, um zu versinnbildlichen, dass Menschen vor 80 Jahren nicht nur – wie wir – diese Psalmen beteten, sondern auch diese Lieder sangen. Mit Psalmen haben Generationen vor uns ihre Ängste, Schulden, Hoffnungen ausgesprochen; Christen und Juden haben sie gebetet und leben auch heute mit ihnen. Letzteren war das Aufsuchen der Luftschutzbunker verboten. 24 von ihnen wurden zweieinhalb Monate nach dem sogenannten „Vier-Tage-Bombardement“ deportiert. Sie mussten Fahrkarten nach Ludwigslust lösen und wurden von dort nach Auschwitz transportiert. Unser Gedenken an die Toten und die Verletzten der Fliegerangriffe kann von diesen Menschen nicht absehen.
Eintrittskarten zu zehn Euro erhalten Sie an der Abendkasse.
Nach dem Psalmenkonzert beginnt für die Gemeindechöre im Oktober eine neue Probenphase mit neuen Impulsen, Musikstücken, Klangerfahrungen. Haben Sie Lust auf einen (Wieder-)Einstieg ins Chorsingen – wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme! Ihre Kantoren *Benjamin Jäger & Karl-Bernhardin Kropf*

Musikalischer Mitmachgottesdienst am Reformationstag

Schon fast drei Jahre ist es her, dass Instrumente aller Art (von Blockflöte, Geige, Kontrabass über Bassklarinette, Saxofon bis Vibrafon) zusammenkamen und gemeinsam mit einem stattlichen Chor in der Nikolaikirche einen Gottesdienst musikalisch ausgestalteten; und das

nach nur einer Probe – was für ein Erlebnis!
Zum Reformationstag (31. Oktober 2022) soll es wieder so weit sein: Mitmach-Chor und -Orchester musizieren im Stadtgottesdienst um 11:00 Uhr in der Nikolaikirche. Jung und Alt sind herzlich dazu eingeladen!
Dazu gibt es folgende Proben:
Samstag, 29. Oktober im Gustav-Adolf-Saal der Petrikirche (!)
15:00-16:30 Uhr: Mitmach-Chor
17:00-19:00 Uhr: Mitmach-Orchester
Montag, 31. Oktober, Nikolaikirche
9:30-10:45 Uhr: gemeinsame Probe
11:00-12:00 Uhr: Gottesdienst
Chorsängerinnen und -sänger sollten (auch) Lust auf mehrstimmiges Singen haben. Instrumentalistinnen und Instrumentalisten spielen gerne übersichtliche Melodien nach Noten. Melden Sie sich/meldet euch gerne per E-Mail (ben-hunter@freenet.de) bis 16. Oktober an, ladet auch Freundinnen und Freunde ein! Ansprechpartner ist Kantor *Benjamin Jäger*

Nachrichten vom Förderverein St. Petri – Verstärkung erwünscht!

Am 26. August 2022 fand die Vollversammlung des Fördervereins St. Petri in der Petrikirche statt.
Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Wahl eines neuen Vorstands – leider aus traurigem Grund: unser langjähriger 1. Vorsitzender Reinhard Wegener,schwer erkrankt,musste die Arbeit im Förderverein aufgeben und verstarb am 2. August.
In seinem Gedenken wollen wir an den anstehenden Aufgaben weiterarbeiten, allen voran an seiner Herzensaufgabe: dem Einbau des Glockenstuhls im Kirchturm. Die Zahl der Mitglieder, der Aktiven und des Vorstands kann eine Verstärkung und Verjüngung gut gebrauchen.
Wer also Mitglied werden will, ist herzlich eingeladen. Der Jahresbeitrag beträgt nur 15 Euro.

Foto: weihnachtlicher Mitmachgottesdienst 2019

Willkommen sind nicht nur Gemeindeglieder, sondern auch Freunde des Bauwerks Petrikirche, also bitte weitersagen. Der Beitritt ist sofort möglich. Wer kein Mitglied werden will, aber unsere Arbeit unterstützen möchte, ist ebenfalls herzlich willkommen. Wer künftig im Vorstand mitarbeiten möchte, kann sich gerne melden.

Die Arbeit des Fördervereins beinhaltet das Einwerben von Geldspenden für den Erhalt des Bauwerks mit zahlreichen kleineren und größeren Maßnahmen und wie beschrieben den Wiedereinbau der Glocken im Turm nebst dazu erforderlichen Brandschutzmaßnahmen. So werden Kupferplatten des Turms und Holzbalken des neuen Glockenstuhls an namentlich erwähnte Spender verkauft. Auf zahlreichen Märkten werden Artikel im Zusammenhang mit St. Petri angeboten. Außerdem ist die Öffentlichkeitsarbeit übers Internet ein Kernthema.

Sabine Herbert

Einkehrtage Hiddensee

Einkehrtage in Kloster (Hiddensee)
1. bis 4. Dezember 2022
Biblisches Lehrhaus – Geistliche Übungen – Yoga – Natur
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt (zwölf Personen), Interessenten melden sich bitte bei *Reinhard Scholl*.

Foto: Horst J. Meuter, commons.wikimedia.org, CC BY-SA 4.0

Stadtsenior:innentag am 8. September

Im Saal der Landeskirchlichen Gemeinschaft Hundertmännerstraße treffen wir uns von 14:30 bis 17:00 Uhr zum Thema „Das Grundanliegen von Frère Roger und der ökumenischen Gemeinschaft von Taizé“. Anmeldungen bitte in den jeweiligen Kirchengemeinden bis zum 2. September. *Willfrid Knees*

Geburtstagskaffee

Herzliche Einladung zur festlichen Geburtstagskaffeetafel am Donnerstag, den 27. Oktober von 15:00 bis 17:00 Uhr im Gemeindesaal, Bei der Marienkirche 2.
Alle, die Lust haben ihren Geburtstag in Gemeinschaft nachzufeiern, sind herzlich eingeladen, insbesondere die Geburtstagskinder von August bis Oktober.
Es wird das Klavier erklingen, wir werden gemeinsam singen und ich werde mit Gedichten und Gedanken zum Thema „Lebensdank” uns gemeinsam ins Gespräch bringen. Melden Sie sich bitte im Gemeindebüro bis zum 20. Oktober an, gerne auch mit einer Begleitperson. *Willfrid Knees*

Seniorenkreise

Friedhofsweg 49	14:30 Uhr	Mittwoch, 14.9., 12.10., 9.11.

Gottesdiensttermine in den Pflegeheimen unserer Gemeinde

Seniorenresidenz Am Warnowschlösschen	15:00 Uhr	jeden 3. Dienstag im Monat (ungerade Monate) P. Knees
Pflegeheim Franziskus	9:00 Uhr	Mittwoch, 28.9., 26.10., 23.11. P. Scholl
Seniorenpark Jan-Maat-Weg 26	14:00 Uhr	Mittwoch, 14.9., 12.10., 2.11. P. Scholl
Service Leben Renafan Holzhalbinsel	9:30 Uhr	Donnerstag, 1.9., 6.10., 3.11. P. Scholl
Pflegeresidenz Rose	15:30 Uhr	letzter Donnerstag im Monat (gerade Monate) P. Knees
Pflegewohnen am Wasserturm	10:00 Uhr	Freitag, 16.9., 21.10., Sonntag 20.11. Nachmittag, Pn. Lange

Maria-Martha-Haus jeweils um 10:00 Uhr	**Jakobistift** jeweils 10:00 Uhr
2. Freitag im Monat außer Feiertage	3. Sonntag im Monat außer Feiertage

Bitte Aushang beachten oder telefonisch nachfragen: Frau Schmachtel-Knoll, Tel. 2034670

Eltern-Kind-Kreis

Liebe Mütter und liebe Väter, wir laden euch und eure Kinder ganz herzlich zu unserem wöchentlichen Eltern-Kind-Kreis ein. Jeden Montag von 10:00 bis ca. 11:30 Uhr treffen wir uns im Gemeinderaum, Bei der Nikolaikirche 8, und bei gutem Wetter sitzen wir im Pfarrgarten. Bei einer Tasse Tee oder Kaffee kommen wir ins Gespräch miteinander und lassen es uns gut gehen. Wenn ihr Lust auf eine kleine Auszeit habt, kommt uns gerne besuchen!

Sylvi Holtz

Kinderkirche

Jeden Montag- und Mittwochnachmittag wird es wuselig zwischen dem Gemeindehaus und der Marienkirche. Denn dann treffen sich die Kindergruppen. Bei schönem Wetter sind wir vor allem draußen zum Spielen und Erzählen. Wenn es mal regnen sollte oder es zu kalt ist, finden wir alle immer einen Platz im kleinen Häuschen neben dem Gemeindehaus oder in der großen Marienkirche.
Alle Schulkinder der 1. bis 6. Klasse sind herzlich zu unseren Treffen eingeladen. Schaut gerne vorbei!
Am Montag gibt es von 14:30 bis 17:00 Uhr den offenen Treff, hier ist auch Zeit, um miteinander die Hausaufgaben zu erledigen. Am Mittwoch treffen wir uns von 16:00 bis 17:00 Uhr zur Kinderkirche.
Alle Jugendlichen können ab 17:00 Uhr auch immer gerne dazu kommen.
Alle weiteren Informationen zu den Kindertreffs und zur Teamerarbeit erhaltet ihr bei Sylvi Holtz.

Krippenspiele

Wer möchte beim Krippenspiel-Projekt dabei sein?

Alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse können bei unserem Kinderkrippenspiel mitmachen. Du hast Lust eine Geschichte zu spielen, spielst ein Instrument oder magst gerne beim Krippenspiel helfen?
Wer am 24. Dezember nicht in Rostock ist, kann dennoch gerne beim Krippenspiel-Projekt mitmachen. Wir starten am Mittwoch, den 23. November um 16:00 Uhr mit dem ersten Treffen. Danach treffen wir uns jeden Mittwoch (30.11., 07.12., 14.12., 21.12.) ab 16:00 Uhr zum Proben. Wer Lust und Zeit hat mitzumachen, meldet sich bis zum 1. November bei Sylvi Holtz an. Wenn wir wissen, wer dabei ist, können wir besser ein passendes Stück aussuchen.

Alle Jugendlichen ab der 7. Klasse sind genauso gefragt, denn auch in diesem Jahr soll es wieder ein Krippenspiel von euch am Heiligen Abend geben. Bisher gab es immer eine kleine Gruppe, die sich ab September getroffen und ein eigenes Stück geschrieben hat. Sollte es also

jemanden geben, der darauf Lust hat, meldet euch sofort bei mir, damit wir loslegen können. Alle anderen, die gerne mitspielen, in der Band sein möchten, gerne singen würden, Lust haben die Technik zu betreuen oder gerne die Kulissen bauen wollen, sollten sich auch schon einmal bei mir melden, damit wir wissen, was für ein Stück es dieses Jahr wird und wie viele wir werden.

Da es in den vergangenen Jahren immer mehr Jugendliche geworden sind, die dabei sein wollen, würde ich in diesem Jahr gerne kleine Gruppen bilden. Hierfür suche ich noch jung gebliebene Teamer:innen, die uns unterstützen möchten. Egal ob Theaterpädagoge:in, Schauspielstudent:in, Handwerker:in, Hobbynäher:in – jeder, der Lust und Zeit für so ein Projekt hat und uns gerne unterstützen möchte, kann sich bei mir melden. Wir finden sicherlich für jeden den richtigen Platz. *Sylvi Holtz*

Rückblick Fette Weide

Schluss mit lustig – Feierabend! Das war das Motto der diesjährigen „Fetten Weide“, einem Festival für alle Jugendlichen und jung Gebliebenen aus den Gemeinden Mecklenburg-Vorpommerns, das dazu einlädt ein Wochenende im Juni mit Musik, Andachten, Tanzen, Workshops und gutem Essen zu verbringen. Rund 250 Menschen tummelten sich vom 17. bis 19. Juni im Kloster Tempzin, das nun schon seit einigen Jahren Gastgeber der Veranstaltung ist.

Mit einer alten Scheune auf dem Gelände, die durch Pesto Peter und sein Team schnell in eine Küche umgewandelt wurde und einer Ruine, die sich nachts mit der richtigen Beleuchtung (und aufgeladenen Kopfhörern) perfekt als Silent-Disco macht, ist viel Raum für kreative und weniger kreative, aber dafür actionreiche Angebote aller Art gesorgt. Egal ob es darum geht Colakisten geschickt aufeinander zu stapeln, sodass man selbst, auf der obersten Kiste stehend, möglichst hoch kommt, aber vor allem nicht runterfällt, oder um Schmuck zu schmieden und zu basteln oder um einfach nur mit Musik und guter Laune abzuwaschen – es ist für jeden etwas dabei.

Für gute Stimmung am Abend ist

auch gesorgt. Bands wie GABT, Les Bummms Boys oder das Bandprojekt der Jugendkirche Rostock, bringen die Leute zum Tanzen und Schwitzen, bevor es weiter zur Abendandacht in die Kirche geht.
Neben Musik und kreativen Workshops gibt es aber auch inhaltliche Angebote. Zwei Brüder aus Taizé informierten anlässlich des Jahrestreffens in Rostock Ende Dezember über ihr Leben und Tun und gaben die Möglichkeit eine Taizé-Andacht zu erleben und sogar selbst mitzugestalten. Wem das alles einmal zu viel werden sollte, hatte genug Möglichkeiten sich zu entspannen. Ein Bauwagen im Schatten, ausgestattet mit Liegestühlen und kalten Drinks oder auch die Andachten in der Kirche waren gerade bei den Temperaturen sehr angenehm. Insgesamt bleibt das Festival als ein Mix aus vielfältigen Angeboten, netten Menschen und Gesprächen und einer allgemein schönen Atmosphäre in Erinnerung, bei dem es sich lohnt dabei zu sein. Das sahen auch viele aus der Innenstadtgemeinde so, aus der dieses Jahr bereits mehr mitkamen als im Vorjahr, ein Trend, der sich hoffentlich fortsetzen lässt.

Hannes Bülow

Auf nach Bonn – Fahrt für Jugendliche ab 15 Jahren

Einsatz für Frieden – Friedensbewegungen in Ost und West.

Wir machen uns auf den Weg ins „Haus der Geschichte“ in Bonn, eines der interessantesten Museen in Deutschland und entdecken die jüngste Vergangenheit unseres Landes. Außerdem machen wir eine spannende Tour durch die Nacht in Bonn.
Zeit: 28. bis 31. Oktober
Anzahl der Teilnehmenden: 15
Kosten: 40 Euro
Anmeldung bei *Elisabeth Lange*

[Eine Kooperation zwischen Innenstadtgemeinde und der Evangelischen Akademie der Nordkirche]

Aus dem Kindergarten

Liebe Familien und Interessierte!

Wieder geht ein Sommer langsam zu Ende und wir starten mit Schwung in ein neues Kindergartenjahr. Unser Haus strahlt innen in frischen und neuen Farben und ist wieder voll mit dem Lachen und Spielen der Kinder. Die „Großen“ haben wir mit einem lachenden und einem weinenden Auge mit einer Andacht und einem Picknick in und um St. Petri in die Schule verabschiedet. Für sie beginnt ein neuer Lebensabschnitt, wozu wir ihnen alles Gute und Gottes Segen wünschen.

In unserem Kindergarten heißen wir viele neue Kinder mit ihren Familien ganz herzlich willkommen und wünschen allen einen guten Start und eine schöne Zeit in unserem Kindergarten.

Der Beginn eines neuen Kindergartenjahres ist für uns alle immer wieder eine spannende Zeit. Die Kleinen werden zu Mittleren, die Mittleren zu Großen und so muss jeder wieder „seinen“ Platz in der Gruppengemeinschaft finden.

Wir freuen uns darauf, die Kinder bei diesem, wie auch bei allen weiteren Entwicklungsschritten begleiten zu dürfen.

Zum 1. September 2022 wird Frau Franzke nach der Elternzeit in unser Team zurückkehren. Wir freuen uns darüber und wünschen ihr ein gutes Ankommen in unserem Kindergarten, viel Freude und Gottes Segen.

Ich möchte mich an dieser Stelle von Herzen bei allen Helfern und Spendern im letzten Kindergartenjahr bedanken! So waren Feste, Anschaffungen usw. möglich, die einen bunten Kindergarten und leuchtende Kinderaugen zauberten. Auch möchte ich auf Termine in den nächsten Wochen aufmerksam machen:

- Montag, 22. August 2022: Nachholtermin Weiterbildungstag Team; die Kita ist geschlossen
- Mittwoch, 7. September 2022, 18:00 bis 19:30 Uhr: erster Elternabend im Kita-Jahr mit Elternratswahl
- Sonntag, 2. Oktober 2022: Erntedank-Gottesdienst
- Sonntag, 27. November 2022: Einstimmung auf den Advent in St. Nikolai

Mit herzlichen Grüßen aus der Kita,

Katrin Wrobel

Rückblick Orgelradtour

Es war der 22. Mai – zwölf Fahrradbegeisterte schwangen sich auf ihre Drahtesel zur diesjährigen Orgel-Radtour. Der Streifzug führte uns über Volkenshagen nach Blankenhagen und zurück über Bentwisch nach Rostock. Orgeltöne gab's vom Kantor, der leider wegen eines lädierten Sprunggelenks nicht selbst mitradeln konnte. Die Vorfreude aufs nächste Jahr ist schon groß! *Benjamin Jäger*

Zwei Rückblicke auf Konfi-Zeit und Konfirmation

„Liebe Familien, liebe Freunde und Verwandte,
wir haben uns heute hier zur Jugendweihe versammelt, um diese Schüler in den Kreis der Erwachsenen aufzunehmen. Sie haben das nötige Alter und die erforderliche Reife erreicht, um heute hier…“
Auch dies hätte ein Weg sein können, den die Konfirmanden der Innenstadtgemeinde Rostock 2020-2022 hätten beschreiten können. Doch spätestens bis zum Ende dieser fast zwei Jahre konnte man wahrscheinlich jeden der diesjährigen Konfis davon überzeugen, dass die Konfirmation die richtige Wahl war. Wir hatten eine tolle Zeit. Sie war lustig, spaßig und bereichernd. Wir haben viel erlebt. An dieser Stelle nochmal einen Dank an alle Beteiligten. Sowohl an unseren Pastor Scholl – ich glaube wir können uns glücklich schätzen, dass wir, als sein letzter

Konfi-Kurs, diese Reise mit ihm beschreiten konnten – aber auch an Sylvi und alle anderen Helfer, die unsere schönen Ausflüge und Konfi-Stunden ermöglicht, erleichtert und verschönert haben.
Nun wurde ja unsere Konfizeit von der Corona-Pandemie überschattet. Doch während Unbeteiligte daran vielleicht auf den ersten Blick nur das Negative sehen, werden mir oder hoffentlich uns die positiven Seiten in Erinnerung bleiben. Denn da vielleicht einige Konfi-Stunden ausgefallen sind oder online ausgeführt wurden, kamen einem dann die Normalen umso schöner und kurzweiliger vor. Außerdem gab es innerhalb viel kürzerer Zeit mehr Ausflüge. Bei diesen konnte man dann den jeweils anderen, durch Corona geteilten Konfirmandenkurs, kennenlernen. Ob beim Paddeln, unseren Aufenthalt in Lexow oder unserer Wandertour in Dresden. Es war für jeden etwas dabei. Da waren manche vielleicht sogar traurig, als diese Zeit mit der Konfirmation sein Ende fand. Aber eigentlich war dies schwer möglich. Denn wer ist an einem solch festlichen Tag, der sowohl am Vormittag in der Kirche, als auch im restlichen Tagesverlauf wirklich toll war, schon traurig?
Alles in Allem bin ich davon überzeugt, dass wir, die Konfirmanden, diese Zeit in guter Erinnerung behalten werden und ich kann nur hoffen, dass man all die Leute, die man kenngelernt hat, auch nach der Konfirmation noch oft wiedersehen wird. Trotz Corona hatten wir eine aufregende Zeit und zwei spannende Fahrten zusammen.

von *Julian*

„Egal ob wandern, mitfiebern beim ESC oder chillig zusammen essen – wir hatten immer was zu lachen… sogar über Schollis schlechte Witze. Legendär waren die kreativen Tanz-Choreos von Carl und den Jungs und unser Einzug zu dem Lied „I want to break free“ von Queen bei unserem Konfirmationsgottesdienst. Wir sind alle sehr dankbar für die schöne Zeit mit all diesen wundervollen Menschen und den tollen und einzigartigen Erinnerungen.“

von *Emilia, Jarle und Bella*

Einmal Taizé und zurück

Ganz spontan habe ich mich dazu entschlossen, mich einer Jugendfahrt des evangelischen Kinder- und Jugendwerkes anzuschließen. Mit 68 Jugendlichen und ein paar Erwachsenen aus Rostock und Umgebung ging die Reise am Samstagabend vor Himmelfahrt los. Ehrlich gesagt wusste ich nicht viel über den kleinen Ort Taizé. Da ich mir nicht sicher war, ob ich die Reise antreten sollte, habe ich mit vielen darüber gesprochen und egal, mit wem ich darüber

sprach, jede/r sagte: „...das musst du unbedingt mal machen."
In Rostock wurden wir in der Petrikirche mit einer Taizéandacht verabschiedet und knapp 16 Stunden später in Taizé von Bruder Bernhard herzlich empfangen.
Die nächsten sechs Tage verbrachten wir in dem kleinen Dorf im Osten Frankreichs, zusammen mit knapp 2000 weiteren Jugendlichen aus ganz Europa. Jeden Tag gab es die Bibelarbeiten mit einem der Taizébrüder, danach traf man sich in kleinen Gesprächsrunden.
Ich habe diese Zeit bei den Erwachsenen verbracht und mit Schweden, Franzosen, Deutschen und einem Amerikaner über den Bibeltext des Tages gesprochen. Das Thema der Woche lautete „Einheit stiften". In Taizé wird darüber nicht nur gesprochen, es wird auch gelebt. Die Bibelarbeit bei den Erwachsenen hat Bruder Matthew geleitet und eine seiner ersten Aufgaben an alle Teilnehmer war, dass keiner seinen Beruf verraten darf. Somit wusste man nicht, ob man in den Gesprächsrunden einen Arzt, eine Theologin oder einen Handwerker sitzen hat. Dies hielt die gesamte Woche und machte es so einfach, in Einheit miteinander zu leben. Genauso wie wir Erwachsenen hatten auch die Jugendlichen ihre Bibelarbeiten und Gesprächsrunden in den internationalen Gruppen und kamen von diesen auch immer sehr beseelt zurück. Dreimal am Tag trafen sich alle Teilnehmer zu den Gebeten in der Kirche. Mit 2000 Menschen zusammen singen und acht Minuten schweigen sind sehr eindrücklich und können nur schwer mit Worten beschrieben werden. Nach sechs Tagen singen, erzählen, spielen und neue Kontakte knüpfen mussten wir schon wieder unsere Rucksäcke packen. Die Zeit verging für uns alle sehr schnell. Das besondere Abendgebet am Samstag war unser letztes in Taizé, denn um 22 Uhr sollte unser Reisebus wieder in Richtung Rostock starten. Das Besondere an diesem Gebet ist das Licht, die sogenannte

Nacht der Lichter. Jede Person erhielt vor dem Gebet eine Kerze. Während des Gebetes verbreiten zwei Kinder den Kerzenschein unter den Taizébrüdern, die in der Mitte der Kirche sitzen und von da aus verbreitet sich das Licht durch Weitergabe in der ganzen Kirche und es wird immer heller. Nach diesem Gebet zogen die Jugendlichen mit den Taizéliedern auf den Lippen zum Bus und irgendwann haben wir es auch geschafft, alle in den Bus zu bekommen. Der Abschied von den neu gewonnenen Freunden war für einige sehr schwer. Wir sind aber nicht alleine zurückgekommen. Mit uns nach Rostock sind Bruder Bernhard und Bruder Norbert gekommen, die den gesamten Juni in Rostock verbracht haben. Die Zeit haben sie genutzt, um das Taizé-Jahrestreffen, das dieses Jahr zum Jahreswechsel hier bei uns in Rostock stattfinden wird, vorzubereiten. Ich weiß, dass dies nicht meine letzte Reise nach Taizé war, schon im August geht es wieder auf den Berg. Und im kommenden Jahr würde ich sehr gerne mit einer Gruppe nach Taizé fahren.

Sylvi Holtz

Gemeindefest

„GASTFREI“ – so lautete das Motto für unser Gemeindefest. Eigentlich haben wir von Samstag, den 25. Juni bis Montag, den 27. Juni durchgefeiert. Der Samstag war vielfältig. Die Morgenandacht am Sonntag wurde vom Licht durch die Buntglasfenster „angezaubert“. Der Festgottesdienst war ein Feierabendmahl mit Taufen. Der Montagabend gehörte den Ehrenamtlichen unserer Gemeinde und wurde charmant, schwungvoll von unseren Kantoren befeuert.

Das Bild unten gibt Aufschluss darüber, wie gastlich und sommerfrisch die Kirche uns umfangen hat. Wir danken allen, die mit Organisation, schöner Musik, mit Holzwerkzeug, Bastelständen, Grillzangen und anderen Werkzeugen zugefasst haben.

Dankbar, Ihr *Reinhard Scholl*

Kinderfreizeit in Bützow

Die diesjährige Kinder-Sommer-Freizeit in der ersten Ferienwoche führte uns wieder nach Bützow in die „Alte Badeanstalt“. Die gemeinsame Woche dort war wieder einmal ein tolles Erlebnis für alle. Sechs Tage lang genossen wir das Gelände und haben es uns so richtig gut gehen lassen. Neben den 25 Kindern und zehn Teamern waren zur gleichen Zeit auch die Jugendlichen der Gruppenleiterschulung auf dem Platz. Diese Mischung von Groß und Klein ist so wertvoll und hat uns alle beschenkt. Am Vormittag haben die Kinder zu sammen mit Kantor Benjamin Jäger Lieder für den Schulstart-Gottesdienst eingeübt.

Am Nachmittag wurde viel gebaut und gebastelt, an jeder Ecke wurde in kleinen Gruppen gespielt oder auch alle zusammen auf dem Sportplatz beim Zweifelderball. Und natürlich haben wir so oft wie nur möglich den See zum Baden genutzt. Highlight des Tages waren immer das Mittagsessen und das Abendbrot. Auch in dieser Woche hat Alex uns wieder bekocht und wir sind alle bestimmt mit ein paar Kilos mehr auf den Rippen nach Hause gefahren.

Ein großes Dankeschön gilt den

Teamern Isabella, Pia, Sophia, Emilia, Carl, Paul, Lukas, Jarle, Johannes und Merle für ihr großes Engagement, ihre Zeit und Energie.
Wir alle freuen uns jetzt schon auf die kommenden Sommerferien im Jahr 2023. *Sylvi Holtz*

Rückblick „GLS“

Dieser Text ist vor allem ein Dank an Janna Bülow und Phillip Dingler, die einen klasse Gruppenleiter:innen-kurs abgeliefert haben.
Mit Unterstützung der Evangelischen Akademie, die uns einen Tag lang besuchte, mithilfe von Johannes Rohrer, der als Jurastudent die Seminareinheit „rechtliche Fragen“ betreute und natürlich in guter Zusammenarbeit mit den Teamern der Kinderfreizeit haben die beiden das Seminar „gerockt“, während ich – Elisabeth Lange – ausgerechnet in meiner Lieblingswoche des Jahres zwei ätzende Striche auf dem Testkit hatte und mich genauso fühlte. Diese beiden jedenfalls, haben im Grundkurs und im Aufbaukurs ganze Ausbildungsarbeit geleistet. Das ist umwerfend, grandios und einen allergrößten Beifall und Dank wert.
Die Innenstadtgemeinde ist eine der ganz wenigen Kirchengemeinden in Mecklenburg, die sich eine eigene Gruppenleiter:innen-Schulung leistet, weil sie so viele engagierte Jugendliche hat.
Zum zweiten Mal fand die Ausbildung dual statt, das heißt, Theorieeinheiten wie Entwicklungspsychologie, Gruppenpädagogik, Spielpädagogik,

Recht, Spiritualität uvm. wurden immer sofort in der Praxis erkundet bzw. angewendet, denn nebenan fand die Sommerkinderfreizeit statt. Und wenn 25 Jugendliche mit 25 Kindern eine Woche verbringen und das auch genauso wollen, ist das etwas sehr Besonderes und vor allem ist es unvergesslich.

Nächstes Jahr in der ersten Sommerferienwoche will ich jedenfalls komplett dabei sein. Übrigens: Gruppenleiter:innenausbildung und -einsätze lässt sich unsere Gemeinde etwas kosten. Wir haben dafür einen Extratopf, aus dem wir unsere Jugendlichen co-finanzieren und ihnen ermöglichen sich auszuprobieren.

Regelmäßig tauchen die Jugendlichen als Teamer:innen bei der Begleitung von Kinder- und Konfigruppen auf. Manchmal laden wir sie zu einem gemeinsamen Essen ein; wir bieten ihnen an, sich weiterzubilden (Erste-Hilfe-Kurs oder eine Fahrt ins Haus der Geschichte nach Bonn).

Wenn Sie diese Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen, nutzen Sie das Konto der Kirchengemeinde (siehe letzte Seite) und schreiben Sie: Spende für das Ehrenamt in der Kinder- und Jugendarbeit. Wir freuen uns immer über Unterstützung.

Herzliche Grüße, *Elisabeth Lange*

Rückblick Paddeltour

Paddeln auf der Piave in Norditalien (Venetien) vom 21. bis 29. Mai 2022: Gemeinsam haben wir den Abschnitt von Belluno bis Falzè di Piave bepaddelt. Das breite, schottrige Flussbett, welches in Teilen schon trocken gefallen war, bot uns viel Abwechslung mit einigen Stromschnellen. Mit den neuen Dickschiffen (Sechser) war es ein großer Spaß sich durch den Fluss zu arbeiten, ebenso wie in den Zweiern und Einern, auch wenn alle hin und wieder aussteigen mussten, um die Boote nicht zu sehr zu strapazieren und Schotter-Sandbanken zu überwinden.

Wir paddelten durch eindrucksvolle Schluchten, fanden wunderbare Plätze zum Zelten, sahen Glühwürmchen, Eidechsen, Kröten und Fische, aßen unheimlich gutes Essen und verbrachten Abende mit Musik und interessanten Gesprächen. Die bunt gemischte Gruppe aus 24 Menschen zwischen zehn und 62 Jahren

inspirierte und bereicherte einander und trug zu einer traumhaften Woche bei!
Die warmen Temperaturen und die Sonne Italiens taten ihr Übriges, um die Entspannung perfekt zu machen. Und natürlich, nicht zu vergessen: Eis – grandioses, unvergessliches italienisches Eis! *Janna Bülow*

Konfisommer

40 Konfis und eine Handvoll ehrenamtlicher Teamer haben vom 6. bis 11. August eine wilde und auch besinnliche Zeit in der Alten Badeanstalt in Bützow verbracht.
Wild war das Fahneneroberungsspiel: Capture the Flag. Damit haben wir einen Abend lang den Stadtpark okkupiert und die Bützower überrascht. Wild war Ausprobieren der selbstgebauten Flöße. Wild war die Kanutour samt Halt beim Eisladen: So viele Leute aufs Wasser zu bringen, durch den Eisladen zu schleusen und an zwei Umtragestellen nicht den Verstand zu verlieren – das war logistische Höchstleistung.
Wild war die Diskussion und die Lösungsfindung zum Thema: Handy nutzen.
Wild war das Belegen einer unübersehbaren Zahl kleiner Pizzen. Wild war das Geschrei beim täglichen Baden und der Anblick der Küche nach geschlagener Schlacht. Besinnlich war unser Besuch im Schwaaner Gottesdienst und die Wanderung nach Bützow, besinnlich waren die schönen Abendimpulse, sogar einer von zwei Konfis selbst: Hut ab, Anton und Max! Besinnlich war, sich zu überlegen, was einen innerlich und äußerlich ausmacht, was man davon mit anderen teilen möchte und welche Frage man Gott gerne stellen will. Besinnlich war das Herstellen der ICH-Kiste. Besinnlich waren viele nachdenkliche Gespräche.

Ein großer Dank geht an Miri, Julian, Merle, Finn, Gustav und Kiki, die schwungvollen Teamer der Tage. Danke auch an Alex, Linda und Frank von der Tischlerei Buntspecht, ohne die wir neverever auch nur ein Floß aufs Wasser bekommen hätten.

Elisabeth Lange

Auszeichnung

Unser Gemeindeglied, Pastor i. R. Arvid Schnauer, hat für seine unerschrockene und unermüdliche Arbeit während der Wende im Herbst 1989 und in den Jahren danach, das Bundesverdienstkreuz erhalten. Das ist die höchste Auszeichnung, die unser Land für besondere Verdienste um das Gemeinwohl verleihen kann. Die Jury für diesen Preis hat wohl vor allem an das Engagement im Gerechtigkeitsausschuss (1989-1994) gedacht und daran, wie Arvid Schnauer das Zeitgeschehen im Umbruch dokumentiert hat. In diesen Jahren ging es um viele Einzelschicksale aber auch z. B. um die schlimmen Geschehnisse 1992 in Lichtenhagen. Wir freuen uns mit Familie Schnauer und beugen unsere Köpfe in einer Mischung aus Neugier und Hochachtung über die Schriften, die Arvid Schnauer verfasst hat.

Reinhard Scholl

Nachruf

Wir trauern um Reinhard Wegener (*10.2.1956 †2.8.2022). Sein Lebensweg ist nach schwerem Leiden in unfassbarer Kürze zu Ende gegangen. Wir verlieren ein engagiertes Gemeindeglied, über viele Jahre auch im Kirchengemeinderat aktiv, und einen unermüdlichen, phantasievollen Kämpfer für den Wiederaufbau und Erhalt der Petrikirche. Wir erinnern klare, kurze und prägnante Sätze mit einem geerdeten, trockenen Humor. Wir denken an einen Menschen, der sich zeitlebens für andere in schweren Situationen engagiert hat. Wir werden seinen unerschrockenen Einsatz und seine Furchtlosigkeit vor gigantischen aufzubringenden Summen für Bauprojekte an Petri vermissen. Wir haben einen Mann verloren, der Netze zwischen Mitmenschen über weite Entfernungen knüpfen und pflegen konnte und das weit über innerkirchliche Kreise hinaus. Seine Frau und seine Kinder und Enkel möge Gott gut festhalten und aufatmen lassen. *Reinhard Scholl*

WIR SIND FÜR SIE DA

Gemeindebüro der Innenstadtgemeinde Diakon Arne Bölt u. Beate Brandt Bei der Marienkirche 1, 18055 Rostock E-Mail: rostock-innenstadt@elkm.de geöffnet: Di. u. Do. 10:00 - 12:00 Uhr u. 14:00 - 17:00 Uhr Fr. 10:00 - 12:00 Uhr Beratung in Asylfragen: nach Absprache	Tel.: 51089710 geschlossen: 6.9.
Pastorin Elisabeth Lange E-Mail: elisabethlange@posteo.de meist anzutreffen: Do. 16:00 - 18:00 Uhr	Tel.: 51089711 freier Tag: Montag
Pastor Dr. Reinhard Scholl E-Mail: scholl-hro@t-online.de meist anzutreffen: Fr. 16:00 - 17:30 Uhr	Tel.: d. 51089712 p. 81706444 freier Tag: Montag
Pastor Willfrid Knees E-Mail: willfrid.knees@elkm.de meist anzutreffen: Mo. 16:30 - 18:30 Uhr	Tel.: 51089716 Mobil: 0175/4823098 montags ganztags erreichbar
Kantor Karl-Bernhardin Kropf E-Mail: mail@marien-musik.de	Tel.: 51089718 Mobil: 0152/26092879 freier Tag: Donnerstag
Kantor Benjamin Jäger E-Mail: ben-hunter@freenet.de	Mobil: 0152/53421937
Gemeindepädagogin Sylvi Holtz E-Mail: sylvi.holtz@elkm.de	Tel.: 51089714 Mobil: 0178/6270100
Küsterin Marienkirche: Agnes Lutter E-Mail: marienkirche-rostock@posteo.de	Tel.: 453325 freier Tag: Montag
Küster Petrikirche: Benjamin Hüttmann E-Mail: kuester-petri-rostock@gmx.de	Mobil: 0176/50027177 freier Tag: Montag
Beratung für Menschen aus der Ukraine: Kateryna Maksymenko Mo.-Fr. 9:00 - 14:00 Uhr E-Mail: ukrainehilfeinnenstadt@gmail.com	Mobil: 0152/53091900
Evangelischer Kindergarten Küterbruch 4, 18055 Rostock E-Mail: kita-rostock-innenstadt@elkm.de	Tel.: 4922802

Konto Innenstadtgemeinde: Evangelische Bank

NEU: IBAN: DE89 5206 0410 6905 0502 00 BIC: GENODEF1EK1

im Internet unter: www.innenstadtgemeinde.de